

Datenschutz und Nutzungsbedingungen einfach erklärt

Stand: 15.06.2020

Datenschutz einfach erklärt

Welche Daten gespeichert werden

Damit LOGINEO funktioniert, werden deine Daten gespeichert.

Die Daten kommen aus deiner Schülerakte. Das sind dein Name, deine Klasse oder deine Adresse.

Auch deine Lehrerinnen und Lehrer speichern Daten über dich. Wenn eine Lehrkraft eine Klassenliste abspeichert, dann steht da vielleicht dein Name drin. Oder deine Note. Das dürfen Lehrerinnen und Lehrer, ohne dich oder deine Eltern zu fragen.

Du gibst aber auch selber Daten ein. Manche dieser Daten sind freiwillig. Wenn du ein Foto von dir abspeichern und mit anderen teilen möchtest, dann entscheidest du, ob das erlaubt ist. Und wenn du an einem Videochat teilnehmen sollst, entscheidest du, ob du die Kamera einschalten möchtest.

Wenn du noch nicht 16 bist, müssen deine Eltern erlauben, dass du LOGINEO benutzen darfst.

Wer die Daten speichert

Deine Daten sind nicht irgendwo im Internet gespeichert. Oder in den USA. Deine Daten sind in einem großen Computerzentrum in Deutschland gespeichert. Das Schulministerium hat dieses Computerzentrum ausgewählt und überprüft.

Deine Daten sind in LOGINEO geschützt. Dafür ist deine Schulleitung verantwortlich. Du kannst die Schulleitung fragen, wenn du etwas nicht verstehst.

Es gibt noch jemanden, an den du dich bei Fragen wenden kannst. Das sind die Datenschutzbeauftragten für deine Schule. Wer das ist, steht auf der Startseite von LOGINEO.

Warum deine Daten gespeichert werden

LOGINEO hilft deiner Schule dabei den Unterricht zu organisieren und durchzuführen. Lehrkräfte speichern in LOGINEO vielleicht Namenslisten. Oder sie speichern Arbeitsblätter für deine Klasse ab. Du kannst auch deine Hausaufgaben in LOGINEO speichern.

Alle Nutzerinnen und Nutzer von LOGINEO haben dazu einen eigenen Account bekommen.

Aber auch das Computerzentrum speichert Daten, zum Beispiel wann du dich eingeloggt hast. Das ist wichtig, damit LOGINEO funktioniert. Das ist genau wie bei anderen Apps oder Programmen.

Auf dem Gerät, mit dem du LOGINEO nutzt, werden Cookies abgelegt. Das sind kleine Dateien, die dafür sorgen, dass LOGINEO einfacher funktioniert. Du kannst diese Cookies löschen, wenn du das nicht möchtest.

Wer deine Daten sehen kann

Andere Nutzerinnen und Nutzer von LOGINEO können Daten von dir sehen. Damit dabei nichts schief geht, können nicht alle alles sehen, sondern nur so viel, wie wirklich nötig und erlaubt ist. Und sowieso nur Nutzerinnen und Nutzer aus deiner Schule.

Die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte deiner Klasse können Daten sehen, die du im Klassenbereich speicherst. Daten in deinem eigenen Speicherbereich kannst nur du alleine sehen. Außer du erlaubst es anderen.

Wenn du jemandem eine E-Mail schreibst, oder mit einer anderen Person chattest, kann der das natürlich lesen. Wenn du an einer Videokonferenz teilnimmst, können andere dich sehen. Wenn du das nicht möchtest, darfst du die Kamera auch gern ausgeschaltet lassen.

Die Daten, die das Computerzentrum speichert, zum Beispiel wann du dich eingeloggt hast, können deine Lehrer nicht sehen. Das können nur die Administratorinnen und Administratoren, und die dürfen das nicht verraten.

Ohne dass es erlaubt ist, werden deine Daten nicht an Fremde weitergegeben.

Wie lange deine Daten gespeichert werden

Solange du an deiner Schule bist, hast du ein Benutzerkonto. Es wird gelöscht, wenn du die Schule verlassen hast. Dann wird auch dein eigener Speicherbereich komplett gelöscht.

Daten, die du freiwillig gespeichert hast, kannst du jederzeit selber löschen. Auch deinen E-Mail-Verlauf.

Du kannst auch dein ganzes Konto abschalten lassen. Dann wird alles automatisch gelöscht. Wenn du das möchtest, fragst du den LOGINEO-Administrator deiner Schule. Dein Konto bleibt aber bestehen, nur abgeschaltet. Deine Schule darf nämlich weiterhin Daten über dich, zum Beispiel Namenslisten, abspeichern. Bis zu fünf Jahre lang. Das erlaubt das Schulgesetz.

Die Daten, die das Computerzentrum speichert, zum Beispiel wann du dich eingeloggt hast, werden nach einem Monat gelöscht.

Welche Rechte du hast

Du hast Rechte.

Du kannst nachfragen, welche Daten von dir gespeichert sind. Wenn Daten falsch sind, muss die Schule das korrigieren. Du kannst verlangen, dass deine freiwilligen Daten gelöscht werden. Und auch, dass Daten gelöscht werden, wenn die Schule sie nicht speichern darf.

Um deine Rechte zu bekommen, fragst du die Schulleitung, die LOGINEO-Administratoren deiner Schule oder die Datenschutzbeauftragten.

Nutzungsbedingungen einfach erklärt

Wofür du LOGINEO benutzen darfst

Du darfst LOGINEO für alles, was mit deiner Schule zu tun hat, benutzen.

Welche Gesetze für LOGINEO gelten

In Deutschland gibt es Gesetze. Zum Beispiel das Grundgesetz oder das Schulgesetz.

Sie gelten für alle Menschen, die hier leben. Also auch für dich.

Die Gesetze bestimmen, was du darfst und was verboten ist. Auch in LOGINEO.

Wenn du LOGINEO benutzt, darfst du dabei niemanden beleidigen, bashen, dissen, mobben oder haten.

Mit anderen Gewaltvideos oder Nazisachen zu teilen ist natürlich auch verboten.

Abspeichern darfst du solche Sachen auch nicht.

Geklaute Sachen abspeichern und teilen ist genauso verboten. Zum Beispiel gerippte Musik oder gescannte Bücher.

Es ist auch verboten Videochats aufzuzeichnen.

Wie du mit deinem Passwort umgehst

Du musst dich mit einem Passwort bei LOGINEO anmelden.

Das Passwort ist geheim. Du darfst es niemandem verraten.

Wenn jemand dein Passwort rausgefunden hat, musst du es in LOGINEO ändern.

Wenn du mit deiner Arbeit in LOGINEO fertig bist, musst du dich abmelden.

Dazu gibt es den Knopf „Abmelden“.

Wenn du die Regeln brichst ...

Wenn du dich nicht an die Regeln hältst, kann deine Schule illegale Sachen einfach löschen. Die Schule kann dein LOGINEO auch sperren. Es kann auch zu einer Teilkonferenz kommen, in der dein Fehlverhalten besprochen wird.